

**TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN  
ZAHLUNGSANWEISUNG**

Anlage zum Abkommen über  
**einheitliche Zahlungsverkehrsvordrucke**  
**"Belegabkommen"**

**Fassung Mai 2007 / Ergänzung November 2010**

---

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
1 Format, Raster und Druckfarbe	2
2 Anforderungen an maschinenlesbare Papiersorten	3
3 Beschriftung	4
3.1 Beschriftung / Bedruckung	4
3.2 Feldinhalte	4
3.3 Zahlungsreferenz	4
3.4 Rückseite	5
3.5 Quittungsvermerke / Stampiglien der Bank	5
4 Lesebereiche	5
4.1 Schrift	5
4.2 Lage und Inhalt der Identifikationszeile	5
5 Beleg-Identifikationen und -Felder	5
6 Referenznummer und Prüfziffer	6
6.1 Lage und Länge der Referenznummer	6
6.2 Lage und Länge der Prüfziffer	6
 Anhang	
Maß-Skizze	

# 1 Format, Raster und Druckfarbe

Beleg

Bezeichnung

GUTSCHRIFT

ZAHLUNGSANWEISUNG

Der Vordruckraster ist genauestens einzuhalten und ergibt in der Breite ein Vielfaches von 1,6/10 Zoll in der Höhe ein Vielfaches von 1/6 Zoll. Detailangaben sind der beiliegenden Maß-Skizze zu entnehmen. Die Beleg-Identifikationen und -Felder sind dem Kapitel 5 zu entnehmen.

Zugelassenes Format (Abmessungen)

Breite	Höhe
58/10 Zoll = 147,32 mm	4 Zoll = 101,6 mm
<i>oder</i>	<i>oder</i>
DIN A6 = 148,5 mm	DIN A6 = 105 mm

Als **Raster- bzw. Textdruckfarbe** sowie für die Bezeichnung ZAHLUNGSANWEISUNG ist ausschließlich eine rote **Blindfarbe gemäß Spezifikation S+V J 25083<sup>1</sup>** (Aufrasterung der Feldunterlegungen sowie Feldbeschriftung lt. beiliegender Maß-Skizze) zu verwenden. Der **Andruck der Währung "EUR" ist zwingend**.

Blindfarben sind spezielle Druckfarben, die keine Schwarzpartikel enthalten und durch eine entsprechende Abstimmung von Beleuchtung, Filter und opto-elektronischen Empfängern (Scannern) ausgeblendet werden können. Insbesondere ist darauf zu achten, dass beim Bezug der Farben die Eigenschaft "**Scannergeeignete OCR-Blinddruckfarbe**" eingehalten wird. Der Rastervordruck muss beständig gegenüber nachfolgender Verarbeitung mittels Laserdruckern sein.

Die Bezeichnung **ZAHLUNGSANWEISUNG** ist in **Blindfarbe** zu drucken.

Für den Banknamen und/oder das Banklogo bestehen keine farblichen Beschränkungen.

Die **Lage des Banknamens bzw. Banklogo** beginnt bei 53/10 Zoll und endet bei 17/10 Zoll von rechts.

Das **Kennzeichen AT** beginnt ab 57/10 Zoll von rechts mit einer Länge von 2/10 Zoll und liegt zwischen 22/6 Zoll und 23/6 Zoll von unten. Es ist in **OCR-B-Schrift<sup>2</sup>** und **schwarzer** Farbe anzudrucken.

<sup>1</sup> Gemäß OCR-Farbreihe von Sinclair & Valentine – z.B. Huber OCR Rot 521.

<sup>2</sup> Alternativ kann der Font ClearRead Mono verwendet werden.

Auf der ZAHLUNGSANWEISUNG sind **Positionsmarkierungen (-)** für die **Lage des Vordruckrasters** exakt an den in der entsprechenden Maß-Skizze spezifizierten Stellen anzubringen. Diese Positionsmarkierungen sind in schwarz anzudrucken. Um eine exakte Positionierung gegenüber dem Vordruckraster zu gewährleisten, müssen diese Positionsmarkierungen **bei der Beleg-Produktion** gedruckt werden **und dürfen nicht nachträglich** eingesetzt werden.

Auf der ZAHLUNGSANWEISUNG sind **Positionsmarkierungen (+)** für die **Lage der Beschriftung** exakt an den in der entsprechenden Maß-Skizze spezifizierten Stellen anzubringen. Diese Positionsmarkierungen sind in schwarz anzudrucken. Um eine exakte Positionierung gegenüber der Beschriftung zu gewährleisten, müssen diese Positionsmarkierungen **bei der Beschriftung** eingesetzt werden **und dürfen nicht vorher** eingesetzt werden.

Der **Belegerzeuger** (Druckerei) muss seinen **Namen** und sofern vorhanden seine **Firmenidentifikationsnummer** in Blindfarbe links oben am Rasterrand in einer Schrift nicht größer als 1,2 mm anbringen.

Bei der Erzeugung von **Blanko-Zahlungsanweisungen** sind die Regeln gemäß Kapitel 4 einzuhalten.

Die **Auftragsbestätigung** der ZAHLUNGSANWEISUNG ist nicht genormt; sie enthält mindestens folgende Felder: Betrag, IBAN EmpfängerIn, ggf BIC der Empfängerbank, Zahlungsreferenz/Verwendungszweck, IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn.

**Allongen** sind grundsätzlich ohne Einschränkungen erlaubt.

## **2 Anforderungen an maschinenlesbare Papiersorten**

Kurzbezeichnung	Prüfung nach	Anforderung	Bemerkung
Flächenbezogene Masse	ÖNORM EN ISO 536	80 g/m <sup>2</sup> bis 100 g/m <sup>2</sup>	
Faserorientierung		Papierlaufrichtung muss in Transportrichtung sein	
Dicke	ÖNORM EN ISO 534	0,09 mm bis 0,14 mm	
Steifigkeit	ISO 2493	3 mN bis 4,5 mN	
Glätte	DIN 53107	30 BEKK/s bis 80 BEKK/s	Mittelwert aus VS und RS
Weiterreißfestigkeit	ÖNORM EN 21974	über 30 mN	Mittelwert aus Längs- und Querrichtung
Porosität	DIN 53120 Teil 1	500 ml/min bis 1400 ml/min	
Rupffestigkeit	T 459 om-93	größer als Wachssorte 16	Dennison Wachs-Prüfung
Weiß	ISO 2470	mindestens 89 %	
Elektrischer Oberflächenwiderstand	DIN IEC 93 und DIN IEC 167	10 <sup>8</sup> Ohm bis 10 <sup>11</sup> Ohm	
Leimungsgrad	DIN 53126	voll geleimt	Federstrichprüfung
Laserdruckeignung	ÖNORM EN 12281	muss ÖNORM ENV 12281 erfüllen	
Abrieb	DIN 53109	unter 20 mg	
Optische Aufheller	ÖNORM EN 648	keine optischen Aufheller	

Hinweise auf Normen ohne Ausgabedatum beziehen sich auf die jeweils geltende Fassung.



### 3.4 Rückseite

Die **Rückseite** der ZAHLUNGSANWEISUNG ist von jeder Beschriftung oder Bedruckung - ausgenommen sind Durchführungsvermerke der Kreditinstitute - **freizuhalten**. Die Kreditinstitute sind **nicht** verpflichtet auf der Rückseite der ZAHLUNGSANWEISUNG befindliche Informationen weiterzuleiten.

### 3.5 Quittungsvermerke / Stampiglien der Bank

**Quittungsvermerke** und **Stampiglien** sind auf der **Rückseite** der ZAHLUNGSANWEISUNG anzubringen. Bei Bareinzahlungen ist die Quittierung auf der Vorderseite z.B. im Bereich Unterschriftsfeld zulässig.

## 4 Lesebereiche

### 4.1 Schrift

Für die Codierung ist die OCR-B-Schrift<sup>2</sup> mit einem Zeichenabstand von 10 Zeichen pro Zoll (CPI) gemäß den Spezifikationen der ECMA (European Computer Manufacturers Association) bzw. ISO (International Standardisation Organisation) zu verwenden.

### 4.2 Lage und Inhalt der Identifikationszeile



Die Identifikationszeile enthält die unteren Positionsmarkierungen (+), die Beleg-Identifikation und Belegart und ggf. den Betrag. Die **Identifikationszeile** muss **vor Ausgabe** durch die Kreditinstitute oder den Kunden in OCR-B<sup>2</sup> codiert bzw. eingedruckt sein. Die Belegart beginnt in Leserichtung mit dem Sonderzeichen + und der Betrag beginnt mit dem Sonderzeichen < .

Beim maschinellen Ausfüllen des Betrags im Belegkörper **muss** ebenfalls der Betrag in der Identifikationszeile ausgefüllt werden. Der Betrag in der Identifikationszeile ist **immer** 11-stellig mit Vornullen in Cent anzugeben.

## 5 Beleg-Identifikationen und -Felder

Folgende Beleg-Identifikationen und Belegarten sind für die ZAHLUNGSANWEISUNG vorgesehen:

Bezeichnung	Verarbeitung	Beleg-Identifikation	bei Belegart
ZAHLUNGSANWEISUNG	Standard	006	30+
	Truncation	006	32+
	Finanzamt	009	30+

## 6 Referenznummer und Prüfziffer



### 6.1 Lage und Länge der Referenznummer

Die Position der Referenznummer beginnt ab 57/10 Zoll von rechts mit einer Maximallänge von 35/10 Zoll und liegt zwischen 14/6 Zoll und 15/6 Zoll von unten. Sie enthält eine maximal 35-stellige Referenzangabe des Belegbedruckers (EmpfängerIn).

Die Verwendung ist im Truncation-Verfahren geregelt.

### 6.2 Lage und Länge der Prüfziffer

Die Position der Prüfziffer beginnt ab 20/10 Zoll von rechts mit einer Länge von 4/10 Zoll und liegt zwischen 14/6 Zoll und 15/6 Zoll von unten. Sie enthält 4 Stellen zur Absicherung der Beleginformation für den Belegbedrucker (EmpfängerIn).

Der Aufbau, die Berechnung und die Verwendung ist im Truncation-Verfahren geregelt.